

Zitat aus der Sitzung

Nr. 38/2008, Konzerne: Wolfsburg macht mobil gegen die ungeliebten Porsche-Partner

Dem Artikel entnehme ich ein mir zugeschriebenes Zitat aus der Aufsichtsratssitzung der Volkswagen AG. Ich stelle dazu fest, dass ich diese Aussage nicht gemacht habe.

HAMBURG DR. JÜRGEN GROSSMANN
VW-AUFSICHTSRATSMITGLIED

Schonungslos offengelegt

Nr. 39/2008, Zeitgeschichte: Die Historikerin Ute Frevert über die Wilhelm-II.-Biografie von John Röhl

Freverts missgelauntes Urteil über den letzten Band der Wilhelm-II.-Biografie liegt weit neben der Sache. Natürlich war die Person Wilhelms II. nicht alles – aber ohne ihn wäre alles anders gewesen. Wenn man den Wilhelmismus nicht ohne diesen Wilhelm verstehen kann, dann muss ein Historiker eben das Leben und das Umfeld dieses Mannes anhand aller nur irgendwie erreichbaren Quellen in jeder Hinsicht peinlich genau rekonstruieren. Denn es gilt, endlich den Mythos auszulüften, weil der letzte Kaiser eine unbedeutende Person war, sei er als politischer Faktor ohne fatale Bedeutung und zu vernachlässigen gewesen. Diese Herkules- und Augias-Arbeit hat Röhl mustergültig geleistet. Sollte sich die Ablehnung durch die deutschen Fachkollegen etwa nur quellenkritischer Bequemlichkeit oder strukturge-schichtlicher Abstraktion verdanken?

HAMBURG PROF. DR. H.C. ROBERT LEICHT

Höchste Zeit, dass Herrn Röhl endlich einmal öffentlich widersprochen wird. Die in dieser Form nur noch von ihm allein vertretene Dämonisierung seines Lieblingsfeindes Wilhelm II. ist längst nicht mehr haltbar und zudem intellektuell unredlich. Der Kaiser war weder ein Kriegshetzer noch ein Wahnsinniger, Deutschland erlebte unter ihm eine Blütezeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

REGENSBURG WOLFGANG MÜLLER

Gab es nichts Sympathisches an Wilhelm II.? Doch! Als der Hauptmann von Köpenick zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hat der Kaiser ihn begnadigt

Korrekturen

zu SPIEGEL 40/2008

In der Panorama-Deutschland-Meldung „Pikanter Job“ auf Seite 18 wird der ehemalige Außenminister Joscha Fischer fälschlicherweise als Studienabbrecher bezeichnet. Er besuchte zwar Veranstaltungen der Universität, war aber nicht als Student eingeschrieben.

mit den Worten: „Das macht uns kein Volk der Erde nach.“ Jedenfalls verstand er Spaß.

AHNATAL (HESSEN) WOLFGANG RINGSLEBEN

Zu begrüßen ist, dass Ute Frevert die seit je unseriös einseitige Behandlung des Themas „Wilhelm II.“ durch John Röhl offenlegt. Befremdlich ist, dass sie den Kaiser bezüglich Antisemitismus auf eine Stufe mit den Nazis stellt. Dabei äußerte dieser nach der Reichskristallnacht 1938: „Zum ersten Mal schäme ich mich, ein Deutscher zu sein!“

WEIDEN I. D. OPF. (BAYERN) ROLAND SIEGERT

Eine echte Konkurrenz

Nr. 39/2008, Journalismus: Immer mehr Reporter müssen ihre Beiträge selbst filmen und schneiden

Das Selbstdrehen steht für mich in keinem Widerspruch zum kritischen Hinterfragen, Bewerten und Auswählen. Im Gegenteil:



ZDF-Videoreporterin
Immer weniger Qualität?

Durch die Kenntnis der Technik fällt es viel leichter, die richtige Ausdrucksform, das richtige Bild zu finden. Mit der Entwicklung von noch leistungsfähigeren Kleinkameras wird auch der Qualitätsunterschied zu den großen Kameras immer kleiner und die Option eines leistungsfähigen Zweimannteams immer wahrscheinlicher.

BERLIN MATTHIAS ZUBER
INITIATOR DES NETZWERKS VIDEOJOURNALISMUS

Jeder kleine Händler weiß, was er tun muss, um Kunden anzulocken: bessere und frischere Ware in die Auslage legen. Nicht so unsere TV-Oberen. Statt auf mehr setzen sie im Kampf um Zuschauer auf immer weniger Qualität. Optisch ausgebildete Redakteure gibt's in deutschen TV-Redaktionen schon lange nicht mehr – obwohl das Bild der Haupt-Informationsträger des Fernsehens ist.

FÜRTH PETER PONNATH
FILM- U. FERNSEHPRODUZENT

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen. Die E-Mail-Anschrift lautet: leserbriefe@spiegel.de

Eine Teilaufgabe dieser SPIEGEL-Ausgabe enthält einen Partner-Durchhefter der Firma Ekos AG, Horn, sowie des SPIEGEL-Verlags, Hamburg. In einer Teilaufgabe befindet sich in der Heftmitte ein zwölfseitiger Beihefter der Firma Schöffel Sportbekleidung GmbH, Schwabmünchen. Eine Teilaufgabe enthält Beilagen der Firmen 1&1 Internet, Montabaur, Fauna-Reisen, Berlin, Plan International, Hamburg, Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie des SPIEGEL-Verlags/Abo, Hamburg.

Der Zinsaufreißer
des Jahres!

5,25%
p.a. auf dem SEB Laufzeitkonto

Jetzt informieren! In der SEB Bank Filiale, unter www.seb-bank.de oder (0 800) 363 83 80.

12 Monate Laufzeit. 100 % Kapitalschutz durch den Einlagensicherungsfonds. Guthaben dürfen sich in den letzten 3 Monaten nicht bei der SEB AG befinden haben.

SEB